

So gelingt der Anschluss an die Telematikinfrastruktur

Lange wurde über das Thema „Telematik“ informiert, nun ist es so weit: In den kommenden Monaten sollen alle Praxen an Deutschlands größtes elektronisches Gesundheitsnetz angeschlossen werden. Kein Problem – dank dental bauer und seinem exklusiven Kooperationspartner VisionmaxX.



Geschäftsführer Steffen Konrad von VisionmaxX kooperiert in Sachen EDV und Netzwerke seit mittlerweile elf Jahren mit dem Dentaldepot dental bauer.

Sämtliche Fragestellungen zu EDV und Netzwerken in Zahnarztpraxis und Dentallabor beantwortet dental bauer bereits seit elf Jahren gemeinsam mit der VisionmaxX GmbH. Die bewährte Kooperation mit dem EDV-Systemhaus unter der Leitung der Geschäftsführer Steffen Konrad und Jens Schlerf ermöglicht es, spezialisierte Lösungen als Komplettpaket aus einer Hand anzubieten – von der klassischen EDV-, Hard- und Softwarebetreuung, über Patientenverwaltungssoftware bis hin zu digitalen Röntgensystemen.

Damit jetzt die notwendige Anbindung an die neue „Datenautobahn für das Gesundheitswesen“ für Zahnärzte nicht in einer Sackgasse endet, ermöglicht VisionmaxX einen reibungslosen Anschluss bis Ende des Jahres (vorausgesetzt Umsetzungskapazitäten sind noch verfügbar). Nach intensiver Prü-

fung aller Anbieter empfiehlt das Unternehmen für die Anbindung an die Telematikinfrastruktur (TI) und die damit verbundenen hohen Anforderungen an die Funktionalität und Sicherheit der einzelnen Komponenten, die Konnektoren und den VPN-Zugangsdienst von Arvato Bertelsmann.

Profis unter sich

Gründe für diese Empfehlung sind beispielsweise die hohe Kompetenz in der Produktentwicklung durch die Firma secunet, ein für die Bundesrepublik bereits aktives Unternehmen im Bereich Zollwesen, Botschaften, Bundeswehr etc., sowie die nachweisliche Erfahrung der Entwickler im E-Health-Segment. Gemeinsam mit den eHealthExperts, einem Unternehmen aus dem Bereich der Softwareentwicklung im Gesundheitswesen, entsteht so eine Experten-

kombination, die genau weiß, was die öffentlichen Stellen fordern und wie auch die weitere Entwicklung in den Ausbaustufen mit qualifizierter elektronischer Signatur (QES) aussehen wird.

Anschluss an die Zukunft

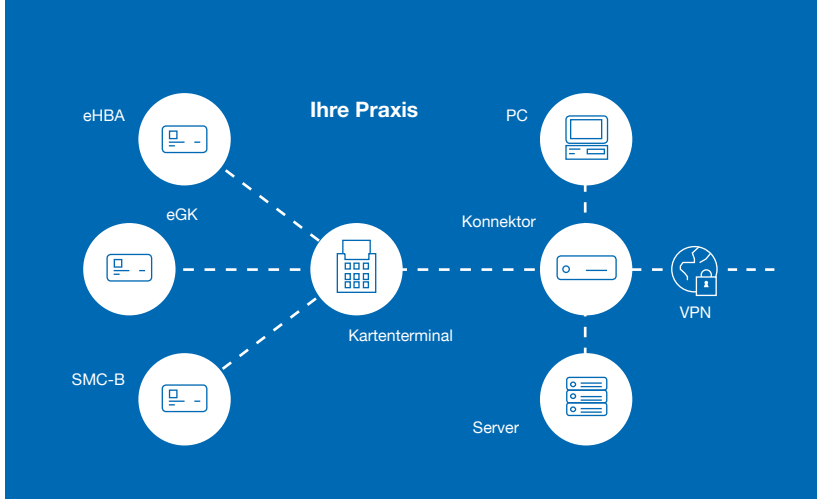
Darüber hinaus ist der Konnektor von Arvato mit 8 GB-Arbeitsspeicher bereits für die nächste Ausbaustufe der TI ausgelegt. Die Hardware des Konnektors hat sich bereits in anderen Einsatzgebieten tausendfach bewährt. Die Garantie auf den Konnektor beträgt bei Arvato zwei Jahre mit der Option, diese gegen eine Gebühr auf fünf Jahre zu verlängern.

Alles aus einer Hand

Der Betreiber der zentralen Rechenzentrumsarchitektur ist ebenfalls Arvato,

Der Konnektor von Arvato/secunet ist bereits für die nächste Ausbaustufe der TI ausgelegt.



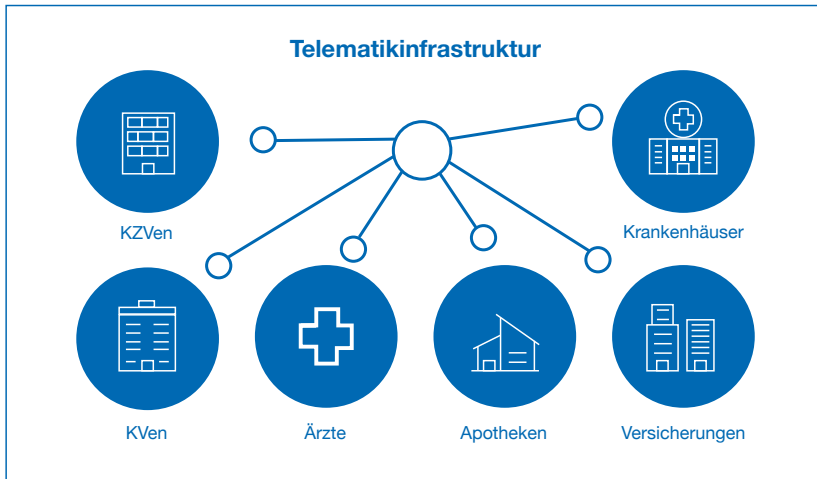


Damit alles rundläuft

Mit jahrelanger IT-Kompetenz, Schnelligkeit und der Extraportion Qualität in der Umsetzung koordiniert VisionmaxX die reibungslose Abwicklung: Kunden erhalten einen Konnektor von Arvato/secunet sowie ein stationäres E-Health-Kartenterminal. Gleichzeitig erfolgt die Freischaltung des VPN-Zugangsdienstes, und der Secure Internet Service (SIS) wird vorbereitet.

Wichtig bei der Umsetzung ist eine direkte Abstimmung zwischen dem PVS-Anbieter (Praxisverwaltungssystem), dem Konnektorhersteller und dem Dienstleister vor Ort. VisionmaxX hat eine umfassende Kooperation mit mehreren PVS-Anbietern, sodass auch von deren Seite eine Zertifizierung erfolgt. Zu den Kooperationspartnern zählen unter anderem EVIDENT, DIOS und Computer Forum.

Der Preis für das Standard-Erstausrüstungspaket von 3.049 EUR beinhaltet zudem die Installation und Inbetriebnahme in der Praxis inklusive Anfahrt sowie eine Einweisung der Mitarbeiter. Durch das integrierte Servicemanagement vom Marktführer und eine zentrale Wissensdatenbank sind schnelle Supportabläufe möglich. Damit qualifiziert sich VisionmaxX als Systemhaus des Vertrauens.



das heißt, alle anderen Anbieter müssen im Hintergrund auf Arvato zurückgreifen. VisionmaxX setzt daher auf den Anbieter, der die gesamte Kette aus Konnektor, VPN-Zugang und Rechenzentrum abbildet und ist von Arvato Bertelsmann und secunet als Dienstleister vor Ort (DVO) zertifiziert.

Der Countdown läuft

VisionmaxX verfügt zum aktuellen Zeitpunkt über freie Kapazitäten für einen Anschluss an die TI im Jahr 2018. Praxisinhaber sollten sich daher frühzeitig einen Termin sichern. Die Kartenterminals sind bereits zertifiziert, der Konnektor und der VPN-Zugangsdienst sind in der Endphase zur Zertifizierung. Die Installationen sind aktuell für die Monate September bis Dezember 2018 geplant.

Der Ablauf

Die Installationsdauer in der Praxis ist mit drei bis fünf Stunden kalkuliert. Es entsteht im Praxisbetrieb keine Ausfallzeit, das Team muss lediglich für eine

15-minütige Schulung zur Verfügung gestellt werden. Der Konnektor kann wandhängend oder stehend montiert werden – wichtig ist nur, dass ein Zugriff auf den Konnektor durch Dritte verhindert wird. Das Kartenterminal wird mit dem Konnektor und der PVS-Software gekoppelt. Alle Konfigurationen und Formalitäten werden durch den Techniker (DVO) vor Ort erledigt.

Die weitere Betreuung

Das EDV-Systemhaus verfügt über die erforderliche Kompetenz und das Personal, um Zahnärzte mit allen benötigten Komponenten auszurüsten und auch die 1-Level-Hotline sicherzustellen, da es einen direkten Zugriff auf angegliederte Stellen wie Arvato Bertelsmann hat. Durch optimierte Abläufe werden Störungen im Praxisbetrieb minimiert. Sollte doch einmal ein Technikertermin notwendig werden, stehen die bundesweit verteilten DVOs zur Verfügung und Behandler können sich wieder ihrer Kernkompetenz widmen: der adäquaten Versorgung ihrer Patienten.



Infos zum Unternehmen

Kontakt.

dental bauer GmbH & Co. KG
Ernst-Simon-Straße 12
72072 Tübingen
Tel.: 07071 9777-0
info@dentalbauer.de
www.dentalbauer.de